

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 20.

Donnerstag den 24. Jänner 1867.

(27—2)

Kundmachung.

Die für das zweite Semester 1866 mit **sechszwanzig Gulden 50 Kr. ö. W.** für jede Bankactie bestimmte Dividende kann vom 17. l. M. an bei der Actiencaffe der Nationalbank behoben werden.

Wien, 16. Jänner 1867.

Vipit, **Dr. Franz Egger,**
Bank-Gouverneur. Bank-Director.

(32—1)

Nr. 11344.

Kundmachung.

Für das Jahr 1866 kommen die am 7ten Jänner 1867 fälligen Jahres-Interessen der Dr. Rainund Dietrich'schen Armenstiftung zu verleihen, zu deren Genusse der ärmste der Verwandten des Stifters berufen ist.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter und mit dem Armutshauszeugnisse belegten Gesuche bis **Ende Februar d. J.** bei dieser k. k. Landesbehörde einzubringen.

Laibach am 11. Jänner 1867.

k. k. Landesbehörde für Krain.

(30—2)

Nr. 350.

Verlautbarung.

An der k. k. geburts-hilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1867, zu welchem jede Schülerin, welche die vorgeschriebene Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten zwei Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 Kr. ö. W. und die normalmäßige Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil

zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40sten Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar

bis zum 28. Jänner d. J.

bei dem betreffenden k. k. Bezirksamte zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 9. Jänner 1867.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

(28—3)

Nr. 563.

Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über höhere Anordnung bei der Laibacher k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung

am 28. Jänner 1867,

um 10 Uhr Vormittags, eine neuerliche Licitation wegen Verkauf von

38.507 Zelten Kaffee-Conserven à 12³/₄ Wiener Loth

stattfinden wird.

Hiebei wird festgesetzt:

- Daß Offerte auch auf jedwede kleine Theilpartie angenommen werden, und sind die Preise auf Zelten zu stellen;
- daß die Caution in 10 Percent des offerirten Sachwerthes bestehe;
- daß das Behandlungs-Resultat der Genehmigung des hohen Landes-General-Commando vorbehalten bleibe;
- daß die erstandenen Kaffee-Conserven-Quantitäten binnen acht Tagen, vom Tage der Verständigung der erfolgten Genehmigung, gegen Barzahlung übernommen werden müssen.

Die näheren Bedingnisse, so wie Proben dieser Kaffee-Conserven können täglich in der Verpflegs-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 14. Jänner 1867.

k. k. Militär-Verpflegs-Hauptmagazins-Verwaltung.

(29—3)

Nr. 25.

Licitations-Kundmachung.

Im Auftrage der hohen k. k. Landesbehörde vom 5. d. M., Z. 11584, wird wegen Ausführung nachstehender Objecte:

- Geländerherstellung an der Steinbrück-Munkendorfer-Straße im D. Z. 0/7—IV/0, berechnet mit 701 fl. 52 Kr.
- Reconstruction der Sapotabad-Brücke in Ratschach mit . . . 379 fl. 15 Kr.
- Geländerherstellung an der Agramer-Straße im D. Z. XIV/10—XV/6 mit . . . 193 fl. 11 Kr.
- Reconstruction der Munkendorfer Jochbrücke mit . . . 1302 fl. —

die öffentliche Licitation

Montag den 28. Jänner, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Bezirksamte zu Gurkfeld unter den für Aerialbauten bestehenden Bedingungen abgehalten werden.

Bedingnißgemäß verfaßte, mit 50 Kr. Stempelmarkte versehene schriftliche Angebote werden beim k. k. Bezirksamte zu Gurkfeld bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung angenommen.

Von jedem Bewerber, ob er mündlich oder schriftlich das Anbot macht, muß die 10perc. Caution erlegt werden.

Die auf diese Verhandlung Bezug nehmenden Acten können bei der gefertigten Bauexpositur eingesehen werden.

k. k. Bauexpositur Gurkfeld,
am 12. Jänner 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 20.

(88—2)

Nr. 56.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß der in den Nachlaß des Jacob Cherne von Laibach gehörige, im magistratlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1687 und Mapp-Nr. 51 vorkommende Morastheil in Rakova Jevscha bei einer einzigen Tag-satzung

am 11. Februar 1867,

Vormittag 9 Uhr, vor diesem Gerichte nur um oder über den Ankaufspreis von 210 fl., mit Vorbehalt der Pfandrechte der darauf etwa versicherten Satzgläubiger, im Wege einer freiwilligen Feilbietung hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget, daß der Grundbuchsextract und die Bedingnisse hiergerichts eingesehen werden können.
Laibach, am 8. Jänner 1867.

(153—1)

Nr. 7408.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Berh von Untersemon Nr. 66 gegen Johann Berh von dort Nr. 56 wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1862, Z. 2750 und exec. intab. 20. Februar 1863, schuldiger 98 fl. 70 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad-Semonhof sub Urb.-Nr. 19 und Sippa

sub Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2498 fl. 60 Kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Februar,
22. März und
23. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
am 28. December 1866.

(149—1)

Nr. 98.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 2. September 1866, Z. 2511, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Anton Schetina von Untertrauerberg gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Neudegg sub Urb.-Nr. 4 Fol. 132 vorkommenden Hübrealität kein Kauflustiger erschienen ist,

am 8. Februar 1867

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rastensfuß als Gericht,
am 8. Jänner 1867.

(154—1)

Nr. 7593.

Feilbietungs-Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Samsa von Kofese gegen Maria Ivančić von

St. Peter plo. schuldiger 300 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 28. Juli l. J., Z. 4313, auf den 21. September, 20. October und 21. November l. J. bestimmt gewesene Realfeilbietung reassumando auf den

26. Februar,
26. März und
26. April 1867,

früh 11 Uhr, hieramts bestimmt.
k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
am 22. December 1866.

(24—3)

Nr. 6039.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Simonizh von Weinberg gegen Margaretha Bukouz von Winkel wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse schuldigen 432 2 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der von der Letztern erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Rets-Nr. 764 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 782 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

1. Februar 1867,

Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht,
am 1. October 1866.

(69—2)

Nr. 6995.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungshauses Nikolaus Recher, durch Herrn Dr. Suppan, behufs Einbringung schuldiger 2348 fl. 16 Kr. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Herrn Gregor Jurza von Planina gehörigen, bei Johann Hrenn von Zirkniz anhaftenden und auf dessen Realität sub Rets-Nr. 348 ad Haasberg pränotirten Forderung pr. 2120 fl. c. s. c. bewilliget und zur Vornahme derselben die Tag-satzungen auf den

5. Februar,
5. März und
6. April 1867,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Forderung bei den ersten zwei Tag-satzungen nur um oder über den Nennwert, bei der letzten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 8. December 1866.

(119—2)

Nr. 25143.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. October 1866, Z. 19369, kund gemacht: Es werde zur dritten executive Feilbietung der dem Matthäus Rosuh von Ladia gehörigen Realität

am 6. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts geschritten werden.

Laibach, am 31. December 1866.

(101-1) Nr. 1617.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Badič von Grailach, durch Herrn Josef Behani von Rassenfuß, gegen Jakob Andoljšek von Kerschdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. December 1865, Z. 2743, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Ref. Nr. 7 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1462 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 1. Februar,
- 1. März und
- 5. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 20. November 1866.

(102-1) Nr. 2571.

Reaffumirung exec. Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe in die Reaffumirung der mit Bescheid vom 26. Juli 1866, Z. 1618, bewilligten executive Feilbietung der, der Maria Godnauz gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 64 vorkommenden, auf 1555 fl. gerichtlich geschätzten Realität zu Ober-Deutschdorf, wegen an Martin Godnauz schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den

- 15. Februar,
- den zweiten auf den
- 15. März

und den dritten auf den 17. April 1867, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in dieser Amtskanzlei bestimmt.

Wozu Licitationslustige mit dem Anhange vorgeladen werden, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 24. November 1866.

107-1) Nr. 9536.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gemeindevorstandes der Stadt Rudolfswerth, durch Dr. Rosina, die executive Versteigerung der dem Martin Bojanz von Ziegelhütten gehörigen, gerichtlich auf 1066 fl. geschätzten Subrealität in Ziegelhütten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 11. Februar,
- die zweite auf den
- 11. März
- und die dritte auf den
- 8. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Ziegelhütten mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 29. November 1866.

(111-1) Nr. 3523.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach noc. des Grundentlastungsfondes gegen Mathias Gorisček von St. Jakob wegen aus dem Rückstands-Ausweise vom 31. October 1864 schuldiger 285 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pleterjach sub Urb.-Nr. 196 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 742 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

- 15. Februar,
- 15. März und
- 12. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 10. November 1866.

(112-1) Nr. 3581.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Rozina, Advocaten von Rudolfswerth, gegen Mathias Gorenc von Tschadretsch wegen aus dem Vergleiche vom 18. September 1863, Z. 7073, und vom 9. September 1864, Z. 6657, schuldiger 54 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Wördl sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 375 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

- 15. Februar,
- 15. März und
- 12. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 13. November 1866.

(114-1) Nr. 3521.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach noc. des Grundentlastungsfondes gegen Georg Bojic von Fertuga Nr. 2 wegen aus dem Rückstands-Ausweise vom 31. October 1864 schuldiger 139 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Ref. Nr. 67 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 237 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

- 22. Februar,
- 22. März und
- 26. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 10. November 1866.

(115-1) Nr. 3522.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach noc. des Grundentlastungsfondes gegen Martin Mochar von Merfl-waß wegen aus dem Rückstands-Ausweise vom 30. September 1864 schuldiger 60 fl. 45 kr. ö. W. c. s. s. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Urb.-Nr. 364 und 365 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1098 Gulden ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

- 22. Februar,
- 22. März und
- 26. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 10. November 1866.

(138-1) Nr. 7559.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wolf von Lienzfeld, durch den Curator Dr. Benedikter, gegen die Verlasswasse der Helena Geršič von Petersdorf, durch den Curator Mathias Geršič, wegen aus dem Urtheile vom 16. Juni 1866, Z. 3853, schuldigen 137 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smaul sub Fol. 175, Top-Nr. 136 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. Februar,
- 27. März und
- 27. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 21. December 1866.

(139-1) Nr. 7524.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Muchič von Unterwald, durch Dr. Preuz in Stein, gegen Martin Berderber von Oberberg wegen aus dem Urtheile vom 20. November 1865, Z. 4601, schuldiger 22 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tomo 14, Fol. 87 und 90 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 90 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 23. Februar,
- 23. März und
- 24. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 20. December 1866.

(148-1) Nr. 6882.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Sircel von Topolz gegen Mathias Zibernik von Adelsberg wegen aus dem Vergleiche vom 7. März 1853 schuldiger 117 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb.-Nr. 85 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

- 12. Februar,
- die zweite auf den
- 12. März und
- die dritte auf den
- 13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 17. November 1866.

(150-1) Nr. 4306.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Adolf Gaudia von Laibach gegen Anton Sebanc von Terschina wegen schuldiger 308 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden, gerichtlich auf 1074 fl. 20 kr. bewertheten Subrealität und der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 24, 25 und 26 vorkommenden Weingärten zu Sturshouc, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 16. Februar,
- 16. März und
- 24. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 30. November 1866.

(152-1) Nr. 7213.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Domicel von Zagorje gegen Andreas Avcin von dort wegen aus dem Vergleiche vom 7. October 1865, Z. 5843, exec. intab. 24. Jänner 1866, Z. 346, schuldiger 63 fl. 62 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2071 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 20. Februar,
- 20. März und
- 24. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 10. December 1866.

Nicht zu übersehen.

Capitalisten, welche den Zeitumständen vorsichtig Rechnung tragen, dann jenen besonders mit Getreide oder sonstigen Producten Handel treibenden **Kaufleuten**, die in Ermanglung passender oder ihnen nicht eigenthümlicher Geschäftlocalitäten ihre disponiblen Gelder in eine für solchen Geschäftsbetrieb — ferner vermög des vorhandenen **Baugrundes** auch für andere Speculationen — vollständig geeignete Behausung gut und sicher zu placiren wünschen, wird der Ankauf einer der schönsten und **ertragfähigsten Realitäten Laibachs** empfohlen.

Das ansehnliche **Gebäude**, im besten Bauzustande, umfaßt derzeit 7 vollständig separate theils größere, theils kleinere **Wohnungen**, hat anschließend einen großen **Garten mit Glas- und Treibhaus**, ausgedehnten **Hofraum**, geräumige, beziehungsweise auch zu Wohnungen leicht umfaltbare **Magazine, Stallung**, vorzüglichen **Brunnen** und verbindet vermög seiner günstigen Lage überhaupt auch sonst jegliche Annehmlichkeit.

Zu diesem Reale ist nebstbei eine gut cultivirte **Wiese** unweit der Stadt gehörig.

Ehrlich Reflectirende belieben sich behufs näherer Auskunft zu wenden an

Josef Wetsch,
Handelsagent in Laibach.

(173—1)

(160—2) Nr. 5487.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mottling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Zollner von Mottling gegen Martin Branicar von Sleindorf, Sohn und Vermögensübernehmer eines Vaters Mathias Branicar von dort, wegen aus dem Urtheile vom 7. September 1864, Z. 3774, schuldiger 34 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. N. D. Commenda Mottling sub Ret. Nr. 101 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2107 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 28. Jänner,
- 28. Februar und
- 29. März 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mottling als Gericht, am 31. October 1866.

(63—3) Nr. 5441.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit kund gemacht: Es werde die mit Bescheid vom 9. Jänner 1866, Z. 82, auf den 11. Mai 1866 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung des dem Herrn Conrad Locker von Krainburg gehörigen, im städtischen Grundbuche sub C. Nr. 138 und 139 vorkommenden Hauses wegen schuldigen 400 fl. c. s. c. reassumirt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

6. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hieramts angeordnet.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 24. October 1866.

(147—1) Nr. 7043.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Céc und Conf. von Rokitnik gegen Franz Céc von Rokitnik wegen aus dem Urtheile vom 27. Juli 1865, Z. 4524, schuldiger 845 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adlershofen sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3601 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

- 9. Februar,
- die zweite auf den
- 9. März und
- die dritte auf den
- 9. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 26. November 1866.

(127—2) Nr. 22660.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der dem Blas Wernik von Gamling gehörigen, im Grundbuche St. Trinitatis Urb. Nr. 5 1/2 Fol. 22 vorkommenden Realität bewilliget und es seien hiezu die Termine auf den

- 16. Februar,
- 20. März und
- 27. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. November 1866.

Ein geprüfter Postexpeditor

mit erprobter Treue und guten Zeugnissen wird sogleich aufgenommen.

Wo? sagt die Administration dieses Blattes.

(174—1)

(161—1)

Nr. 5884.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mottling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Barbara Nemanic, durch Martin Nemanic von Bojanedorf gegen Martin Rojzel von Bojanedorf, wegen aus dem Vergleiche vom 4. August 1864, Z. 3287, schuldiger 115 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curt.-Nr. 8 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1415 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 11. Februar,
- 13. März und
- 13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mottling als Gericht, am 18. November 1866.

(162—1)

Nr. 5834.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mottling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Dufove noe. seiner Ehegattin Maria Dufove von Vertaca Nr. 39 gegen Mathias Jakša von Dskuršenca Nr. 16 wegen aus dem Vergleiche vom 14. April 1866 schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Semitsch sub Curt.-Nr. 14 und 23 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 730 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 11. Februar,
- 13. März und
- 13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mottling als Gericht, am 15. November 1866.



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilioneuse

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medizinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommerprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Fimen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schürfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von R o t h e & K o m p, Kommandantenstraße 31. (73—2)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

(76—2)

Nr. 7526.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Minder von Laibach gegen Andreas Sinča von Unterloitsch wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. October 1865, Z. 4321, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Retf.-Nr. 93, Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 9. Februar,
- 9. März und
- 13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die beiden ersten in der Gerichtskanzlei, die letzte aber in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Zugleich wurde den hiergerichts unbekanntem Erben des Jakob Gostiša von Unterloitsch behufs Wahrung ihrer Rechte Herr Anton Sorre von Unterloitsch zum Curator ad actum bestellt, was demselben hiermit zur Darnachachtung erinnert wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 4. December 1866.

Börsenbericht. Wien, 22. Jänner. Die Börse animirt und sämmtliche Fonds und Actien merklich höher umgesetzt. Devisen und Valuten weichend. Geld abundant. Geschäft nicht ohne Belang.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		
Zu ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	54.25 54.50	Salzburg	5%	85.— 86.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	157.— 157.50	Clary zu 40 fl. CM.	27.— 28.—
Zu österr. Währung steuerfrei	57.70 57.80	Böhmen	" 5 "	89.— 89.50	Defi.-Don.-Dampfsch.-Ges.	477.— 479.—	St. Genois " 40 " "	26.— 27.—
1/2 Steuerant. in ö. W. v. J.		Mähren	zu 5 "	84.50 85.50	Defierr. Vlohd in Triest	173.— 175.—	Windischgrätz " 20 " "	18.— 19.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	91.— 91.50	Schlesien	" 5 "	87.— 88.—	Wien Dampfm.-Actg. 500fl. ö. W.	488.— 492.—	Waldstein " 20 " "	21.50 22.50
1/2 Steuerant. in ö. W. v. J.		Steiermark	" 5 "	85.50 86.—	Pester Kettenbrücke	350.— —	Regievid " 10 " "	14.— 14.25
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	88.75 89.—	Ungarn	" 5 "	69.60 70.—	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	86.75 87.25	Rudolf-Stiftung 10 " "	12.— 12.50
Silber-Anlehen von 1864	74.— 79.—	Remise-Banat	" 5 "	67.50 68.—	Lemberger Cernowitzer Actien .	185.25 185.75		
Silberantl. 1865 (Fres.) rückzahlb.		Erroatien und Slavonien " 5 "	" 5 "	73.— 73.50				
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	81.— 81.50	Galizien	" 5 "	67.— 68.—				
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	70.10 70.20	Siebenbürgen	" 5 "	66.50 67.—				
1/2 Apr.-Coup. " 5 "	69.80 70.—	Bukovina	" 5 "	65.50 66.—				
Metalliques " 5 "	58.25 58.50	Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	" 5 "	67.50 68.—				
detto mit Mai-Coup. " 5 "	63.— 63.20	Tent. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	" 5 "	66.50 67.—				
detto " " " 4 1/2 "	50.75 51.25							
Mit Verlosf. v. J. 1839	143.— 145.—							
" " " " 1854	77.— 77.50							
" " " " 1860 zu 500 fl.	85.80 86.—							
" " " " 1860 " 100 "	94.— 94.50							
" " " " 1864 " 100 "	78.50 78.70							
Como-Rentenf. zu 42 L. aust.	18.— 18.50							
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.=Oblig.								
Niederösterreich . . . zu 5%	84.50 85.—							
Oberösterreich . . . " 5 "	87.50 88.—							